

*Die Blumen sprießen
und gedeihen,
sie recken ihre Köpfelein
Richtung Sonne
und erfreuen unser Herz
und die ganze Schöpfung.*

*Es ist eine Freude,
die Blumen
auf den Wiesen
zu sehen
und das Gebrumm
der Insekten
zu hören.*

St. Galler Tagblatt



Foto: Christine Steiner

INHALT:

Die Zukunft der Kirche.....	S. 2
Papst Franziskus, Papst Leo XIV.....	S. 3
Firmung, Erstkommunion.....	S. 4
Finanzberichte	S. 5
Feste&Feiern, liturgische Angebote	S. 6-7
Aktivitäten Pfarre Hl. Familie	S. 8
Ostern St. Anna.....	S. 9
Beiträge St. Michael	S. 10 - 11
Veranstaltungen Pfarre Hl. Familie.....	S. 12

*Eine erholsame Urlaubszeit wünschen
allen Leserinnen und Lesern unseres Pfarrbriefes
die drei Pfarrgemeinden
Hl. Familie, St. Michael und St. Anna*

Wir gratulieren

Foto: Christine Steiner



Foto: Privat

Wir gratulieren sehr herzlich allen Geburtstagskindern, die im Juni, Juli und August geboren sind.

Die besten Wünsche zum Vatertag am 8. Juni überbringen wir allen Vätern.

Alles Gute sowie Gesundheit, Glück und Gottes Segen wünschen die Pfarrgemeinden Hl. Familie, St. Michael und St. Anna.

Chronik

Zu Kindern Gottes getauft wurden

Eckhart Valentin

Edlinger Maximilian Stefan

Karigl Finn-Leon

Reischütz Jakob Alexander

Sauer-Karigl Marcel Manuel

Staudinger Helene

Wiesinger Paulina



**Das Leben hat
in Gott vollendet**

Binder Hubert

Die Zukunft der Kirche



Viele fühlen sich wohl in der Pfarrgemeinde auf dem Tabor. Sehr gerne werden die Feierlichkeiten des Kirchenjahres begangen und jetzt das 50-Jahr-Jubiläum. Aber es gibt Grund zur Besorgnis. Die Teilnehmenden an Gottesdiensten werden weniger und die Älteren mehr. Nicht mehr alle Kinder werden getauft, die Anzahl der kirchlichen Eheschließung geht zurück, die Priesterseminare sind halbleer, die Zahl der Theologiestudierenden verringert sich.

Woran wir im Glauben aber festhalten: Das Leben der Kirche ist eine Geschichte Gottes. Und dieser ist nicht ein über uns herrschender vollkommener, fertiger Gott, sondern Gott selbst

ist ganz in die Geschichte der Menschheit eingegangen, sonst existierte sie nicht. Gott sucht nun mit der Menschheits- und Kirchengeschichte sich selbst ganz zu entfalten, um schließlich alles in allem zu sein. Und die Christinnen und Christen können die Entwicklung, die Evolution der Geschichte, unterstützen und beschleunigen, „die Welt verbessern“. Gott braucht unsere Zuwendung, unsere Liebesenergie. Das nennt man Beten. Wir bitten bei vielen Gelegenheiten Gott um sehr viel, aber seltener sind wir vor ihm, um ihm unsere Liebe zu schenken. Die Gemeinschaft derer, die dies tun, nennt man Kirche. Nun gibt es aber auch Vorgänge, die die göttlich geleitete Entwicklung stören und blockieren, die Kriegstreiber, die Waffenproduzenten, die Hass-Prediger, die Korrupten. Darum erscheint die Menschheitsgeschichte wie ein Kampf von Licht gegen Dunkelheit, aber die Dunkelheit, das Böse haben schließlich keine Chance, denn Gott sendet unentwegt Impulse zum Guten.

Wie kann es mit der Kirche weitergehen? Die zentrale Frage lautet: Wie kann das Reich Gottes, die Gottesentwicklung wachsen? Wer liefert dazu die richtigen Ressourcen, die kreativen Handlungen? Die Antwort kommt aus dem Neuen Testament: Wo Glaube, Liebe, Hoffnung sind, diese drei, da wächst die Geschichte in das Reich Gottes hinein.

Damit haben wir Strukturfragen noch gar nicht berührt. Die Struktur, die Organisation der kirchlichen Gemeinschaft, muss so beschaffen sein, dass das Glauben erleichtert, das Lieben vermehrt, die Hoffnung gestärkt und in der kirchlichen Gemeinschaft Freude und Freundlichkeit und Wertschätzung und Beistand gelebt werden. Die jetzige Diözesanreform kann nur als ein Versuch gesehen werden, die weniger werdenden Priester und die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen konzentrierter einzusetzen und die Ehrenamtlichen zu befähigen und zu stärken.

Und für all das braucht es Menschen, die das gut können: lieben, glauben, hoffen und organisieren und leiten und mitarbeiten. Das können Jüngere und Ältere, das können Frauen, aber auch Männer, das können jedenfalls Verheiratete, aber auch Alleinlebende. Und die Begabung zur Mitarbeit und zum Leiten und eine theologische, spirituelle Ausbildung sollen die einzigen Kriterien sein. Die einschränkenden Bestimmungen wie der Pflichtzölibat und der Ausschluss von Frauen vom sakramentalen Amt sollen aufgelöst werden. Und stark empfinden wir die Herausforderung, die jungen Leute für die Kirche zu gewinnen. Was wird uns da wohl einfallen müssen?

Die Kirche hat natürlich jede Zukunft, vor allem dann, wenn sie Leute hat, die sich Tag für Tag mit Gott verbinden, in ihrem Handeln Maß nehmen an Jesus und die Geschichten über ihn wieder und wieder lesen und bedenken. Zudem braucht es Menschen, die mehr als das Notwendige tun und sich in die Gemeinschaft überaus engagiert einbringen.

Dr. Wilhelm Achleitner

Geboren und aufgewachsen in Steyr, Theologe, em. Direktor des Bildungshauses Schloss Puchberg in Wels

ORLANDO
BUSINESS SOFTWARE

DECOM
NETZWERKTECHNIK

decom.at

Papst Franziskus verstorben

Papst Franziskus ist am Ostermontag im Alter von 88 Jahren verstorben. In seiner ersten Stellungnahme schreibt Bischof Manfred Scheuer:

„Ich bin dankbar für das Wirken von Papst Franziskus. Er hat in den letzten Jahren die Kirche in die Spur des Evangeliums gebracht, gerade auch von seinem Namenspatron, dem heiligen Franziskus, her. Er hat die Kirche aufgebrochen von einer Selbstbezogenheit und auch von einem Narzissmus. Er hat ermutigt, an die Grenzen zu gehen, an die Grenzen des Denkens, aber auch der Existenz. Und er hat gerade auch durch die Synoden, die ein langer Prozess waren und auch sind – zum einen durch die Familiensynode und auch durch die Synode über die Synodalität –, die Kirche auf einen Weg gebracht, der nicht mehr rückkehrbar ist. Dabei war immer deutlich, dass es ihm zum einen ganz stark um das Hören geht, aber auch um die Unterscheidung der Geister. Hören auf das Wort Gottes und hören auf die anderen, auch auf die Fremden. Es gilt die Prophetie gerade der Armen für ihn.

Was eigentlich weniger rezipiert wurde, war sein erstes Rundschreiben über die Freude des Evangeliums, Evangelii Gaudium, das die Freude über die Beziehung und Freundschaft mit Jesus Christus zum Mittelpunkt hat und somit die Basis der Kirche bildet. Persönlich bin ich dem Papst bei zwei Ad-limina-Besuchen begegnet und kurz auch bei mehreren Audienzen. Er war ein hellwacher Gesprächspartner, einer, der die ignatianische Unterscheidung der Geister im persönlichen, aber auch im kirchlichen Leben praktiziert hat. Und er hat bei jeder Begegnung gesagt, da kann ich mich noch gut erinnern: Beten wir füreinander! Das war ihm ganz wichtig. Ich bin überzeugt, dass er jetzt, gerade zu Ostern in die Auferstehung hineingestorben ist. Und er war und ist ein österlicher Zeuge der Auferstehung. Ich bitte, für den verstorbenen Papst in den Gottesdiensten in der Diözese zu beten.“



Neuer Papst Leo XIV. gewählt

Papst Leo XIV. wurde am 14. September 1955 als Robert Francis Prevost in Chicago, im US-Bundesstaat Illinois, geboren. Sein Vater, Louis Marius Prevost, war französisch-italienischer Abstammung, seine Mutter Mildred Martínez, spanischer Herkunft.

Robert Prevosts schulische und religiöse Laufbahn begann im Kleinen Seminar der Augustiner. Anschließend studierte er Mathematik und Philosophie an der University in Pennsylvania, wo er 1977 seinen Abschluss machte. Noch im selben Jahr trat er ins Noviziat der Augustiner (OSA) in St. Louis ein. Nach einem Theologiestudium an der Catholic Theological Union in Chicago wurde Robert Prevost 1982 nach Rom entsandt, um an der Päpstlichen Universität St. Thomas von Aquin (Angelicum) Kirchenrecht zu studieren. Dort wurde er 1982 durch den belgischen Erzbischof Jean Jadot zum Priester geweiht.

Nach seiner Approbation 1984 wurde Robert Prevost 1985 in die Augustinermission nach Chulucanas, Peru, entsandt. 1987 veröffentlichte er seine Dissertation zum Thema "Die Rolle des Ortsprioris des Augustinerordens". Im Anschluss wurde er zum Direktor für Berufungen und Missionsdirektor der Augustinerprovinz "Mutter vom Guten Rat" in Illinois ernannt. Ab 1988 lebte Robert Prevost wieder in Peru, in der Mission in Trujillo. Dort wirkte er bis 1999 als Prior, Ausbildungsleiter, Professor, Gerichtsvikar sowie als Gemeindepfarrer in verschiedenen Pfarreien. 1999 wurde Robert Prevost zum Provinzial der Augustinerprovinz "Mutter vom Guten Rat" in Chicago gewählt. 2001 wählten ihn seine Mitbrüder zum Generalprior des Augustinerordens. Er wurde 2007 für eine zweite Amtszeit bestätigt.

2013 kehrte Robert Prevost in die Provinz Chicago zurück, wurde aber bald darauf von Papst Franziskus zum Apostolischen Administrator der Diözese Chiclayo in Peru ernannt. Die Bischofsweihe empfing er 2014 und er wurde zum Bischof von Chiclayo ernannt. Papst Franziskus berief ihn 2019 in die Kongregation für den Klerus und 2020 in die Kongregation für die Bischöfe sowie zum Administrator der Diözese Callao. 2023 wurde Robert Prevost zum Präfekten des Dikasteriums für die Bischöfe und Präsidenten der Päpstlichen Kommission für Lateinamerika ernannt. Im Konsistorium vom 30. September 2023 ernannte ihn Papst Franziskus zum Kardinaldiakon. Robert Prevost nahm an den Apostolischen Reisen des Papstes und an der Weltsynode zur Synodalität teil.

Nach dem Tod von Papst Franziskus wurde Robert Francis Prevost am 8. Mai 2025 im Konklave zum Papst gewählt und nahm den Namen Papst Leo XIV. an.



Wort des Pfarrers



Kooperator
P. Nelson Furtado

Liebe Pfarrgemeinde!

Am 24. Dezember 2024, mit der Öffnung der Pforte im Petersdom, verkündete Papst Franziskus das Jahr 2025 unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ als das „Heilige Jahr“.

Pilger der Hoffnung

Es soll eine besondere Zeit der Reflexion, Dankbarkeit und Hoffnung sein. Es bietet uns eine Gelegenheit, unseren Glauben zu erneuern, zu vertiefen und uns auf die wesentlichen Werte zu besinnen, die uns mit dem auferstandenen Jesus und miteinander verbinden. Viele Gläubige nutzen diese Zeit, um Wallfahrten zu unternehmen und sich zu erinnern, dass wir auf der Welt Pilger sind. Als Pilger sind wir immer aufgerufen, einander auf dem Weg zu helfen und Hoffnung zu schenken. Der Auferstandene ist die Quelle und die Hoffnung unseres Lebens, der alle Dunkelheiten des Lebens besiegt hat. Wir sind die, die an der Auferstehung festhalten. Das Böse und das Übel haben keine Macht über uns. Wir gehören zum Licht und nicht zur Finsternis.

Die Erneuerung, die Hoffnung, die wir in unserem Glauben erleben, spiegelt sich auch in der Natur wider. Nach dem scheinbaren Tod im Winter erwacht im Frühling neues Leben. Die Bäume sind voller Blätter, Blumen blühen und die Vögel und Tiere erfreuen sich an der Fülle der Nahrung. Diese natürlichen Erneuerungen erinnern uns daran, dass auch wir die Hoffnung und das Leben feiern dürfen, das uns durch die Auferstehung Christi geschenkt wurde. Der Auferstandene gibt uns Hoffnung und begleitet uns auf unserem Pilgerweg. Wie die Natur sind auch wir aufgerufen, die Früchte des Glaubens hervorbringen und Zeugnis von der Auferstehung zu geben. Möge dieses „Heilige Jahr“ uns helfen, unseren Glauben zu stärken und in der Hoffnung Christus nachzufolgen.

Euer

Pater Nelson Furtado sfx

ADRESSEN DER 3 PFARRGEMEINDEN

Pfarrgemeinde Hl. Familie

Rooseveltstraße 10, 4400 Steyr
Tel.: 07252 / 72 0 49
Email: pfarre.steyr.hlfamilie@dioezese-linz.at
Internet: www.dioezese-linz.at/pfarre/4406

Pfarrgemeinde St. Michael

Michaelerplatz 1, 4400 Steyr
Tel.: 07252 / 72 0 14
Email: pfarre.steyr.stmichael@dioezese-linz.at
Internet: www.dioezese-linz.at/pfarre/4410

Pfarrgemeinde St. Anna

Annaberg 6, 4400 Steyr
Tel.: 07252 / 73 1 92
Email: pfarre.steyr.stanna@dioezese-linz.at
Internet: www.dioezese-linz.at/pfarre/4409

SEELSORGE St. Michael



Lic. theol. Franz Wöckinger
Pfarrer der Pfarre Steyr
(Tel. 0676 8776 5849)



Amobi Ude
Kooperator
hauptamtl. Ansprechperson
für St. Michael
(Tel. 0676 8776 6342)

SEELSORGE Hl. Familie u. St. Anna



P. Ransom Pereira sfx
Pfarrvikar
hauptamtl. Ansprechperson
für Hl. Familie
(Tel.: 0676 8776 5629)



P. Nelson Austin Furtado sfx
Kooperator
hauptamtl. Ansprechperson
für St. Anna
(Tel.: 0676 8776 5410)



Alois Penzinger
Kurat St. Anna
(Tel.: 0676 8776 5813)

SEKRETARIAT



Hl. Familie:
Heidi Würhleitner
(Tel.: 07252 / 72049)
(Mobil: 0676 8776 5616)
**Parteienverkehr Mo, Mi u. Do
von 9-11 Uhr**



St. Michael u. St. Anna:
Petra Oberreiter
(Tel.: 07252 / 72014)
(Mobil: 0676 8776 6409)
**Parteienverkehr Di und Do
von 9-11 Uhr in St. Michael**

Firmung in der Resthofkirche



Foto: Hermine Schlader

Am Samstag den 10. Mai wurde im Resthofkirche die Firmung gefeiert. Die Firmlinge aus den 4 Pfarrgemeinden Hl. Familie (Tabor), St. Franziskus (Resthof), St. Andreas (Gleink) und St. Anna, deren Paten und zahlreichen Angehörigen feierten einen lebendigen Gottesdienst. Das Sakrament der Firmung wurde von Abt Leopold vom Stift Wilten bei Innsbruck gespendet.

Erstkommunion in der Taborkirche

In der Taborkirche wurde heuer zweimal Erstkommunion gefeiert. Die beiden Volksschulen Tabor und Wehrgraben feierten das Fest der Erstkommunion am 4. Mai und die Volksschule St. Anna feierte mit Kindern aus 3 Klassen am 10. Mai die Erstkommunion.



Foto: Pfarre Hl. Familie

Volksschule Tabor und Wehrgraben



Volksschule St. Anna



Volksschule St. Anna



Volksschule St. Anna

Fotos: Rußkäufer



Finanzbericht 2024 der Pfarrteilgemeinde Hl. Familie

2024 war ein Jahr großer Veränderungen: Die Zusammenlegung von 15 Pfarren stellte unsere Gemeinschaft vor neue Herausforderungen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten hat sich eine gute Zusammenarbeit der einzelnen Pfarrteilgemeinden entwickelt – nicht zuletzt durch das Engagement unseres Verwaltungsvorstandes Oliver Brandner, der den Konsens stets in den Mittelpunkt stellt.

Trotz schwieriger Vorgaben der Amtskirche und finanzieller Einschränkungen konnten wir durch Veranstaltungen, Flohmärkte und selbst hergestellte Produktverkäufe und vieles mehr, wichtige Einnahmen erzielen. Unser großer Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern – sie sind das Herz unserer Pfarre.

Die Kirchenrechnung für 2024 weist (bereinigt durch die Jahresabgrenzung) ein Minus von rund 10.000 Euro auf, das aus Rücklagen gedeckt werden konnte. Der finanzielle Ausblick bleibt sehr anspruchsvoll, doch der starke Zusammenhalt macht Mut.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Unterstützerinnen und Unterstützer – gemeinsam blicken wir mit Hoffnung und Vertrauen auf eine gesegnete Zukunft.

*Finanzverantwortlicher Hl. Familie Tabor
Eduard Riegler*

Finanzbericht 2024 der Pfarrteilgemeinde St. Michael

Das Jahr 2024 konnte mit einem positiven Finanzergebnis abgeschlossen werden. Es war ein finanziell erfolgreiches, aber auch arbeitsintensives Jahr. Das Büro im Pfarrhof wurde baulich und funktionell, mit sehr viel Eigenleistung und auch durch Professionisten restauriert. Ab September 2024 war das Büro benützbar. Auch eine Liegenschaft wurde entrümpelt und mit Zustimmung der Diözesanfinanzkammer verkauft. Mit dem Erlös wird eine Rücklage zur Sanierung des Dachstuhles der Michaelerkirche im Jahr 2026 gebildet.

Heuer sind auch weitere Sanierungen geplant und bereits teilweise erledigt. Der Kanal rund um die Kirche und das Pfarrheim muss inspiziert werden um den Feuchtigkeitseintritt zu klären. Alle Fenster im Pfarrhof müssen saniert werden. Ein Raum wird für eine Vermietung hergerichtet. So kann gewährleistet werden, dass Leben in den Pfarrhof kommt.

Im Kindergarten sind umfangreiche Maßnahmen notwendig, um den Betrieb ordnungsgemäß weiterführen zu können.

Die Bäume im Pfarrgarten, hin zum Taborweg, wurden gesichtet und schadhafte Bäume gefällt.

Am Friedhof wird ein Platz errichtet, um eine Urnenbeisetzung, ohne eines bestehenden Grabplatzes, zu ermöglichen.

Es wird auch heuer wieder ein arbeitsreiches Jahr. Eine besondere Herausforderung wird die Sanierung des Dachstuhles im Jahr 2026. Die Planung dafür ist schon 2025 notwendig.

Herzlichen Dank an alle, die in der Pfarrgemeinde aktiv sind und sie unterstützen und somit den Weiterbestand ermöglichen.

*Finanzverantwortliche St. Michael
Ulli Spat*

Finanzbericht 2024 der Pfarrteilgemeinde St. Anna

Der Finanzbericht von St. Anna wird erst im nächsten Pfarrbrief erscheinen.



war das Thema beim Vortrag von Frau Dr. Christine Haiden am Dienstag 13. Mai. „Diese Weiber“ – Starke Frauen und ihr Vorbild für heute hat alle voll begeistert.

Mit viel Hintergrundwissen gelingt es ihr, starke weibliche Persönlichkeiten der Geschichte vor den Vorhang zu holen. Ihr immenses fundiertes Wissen, auch ihr Humor, zwischendurch kurze Lese-Impulse aus Büchern und Christine Haidens begnadete Redensgabe ließen alle Besucher aufmerksam und konzentriert 90 Minuten lang zuhören. Sie berichtete über Unbekanntes vom Leben der Hildegard von Bingen und Interessantes über die Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner. Auch weniger bekannte Frauen, wie die erste Schriftstellerin Christine de Pizan und die Frauenrechtlerin Olympe de Gouges und noch einige andere waren Pionierinnen und sind Vorbilder für heute.



Foto: Irmgard Hofer

Den Abend umrahmte ein kleiner Basar mit indischen Gewürzen und Schals und einigen liebevoll zusammengestellte 50 Jahre-Kirchweih-Jubiläumsartikel.

Sichtlich mit Freude hat Frau Christine Haiden den indischen Schal getragen, den ihr Otti Bruckbauer beim Kommen überreichte.

Am Kirchenvorplatz gab es noch Getränke und Brezen, um den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Irmgard Hofer

IMPRESSUM

Inhaber (Herausgeber), Verleger:
Pfarre Steyr-Tabor, Rooseveltstr.10, 4400 Steyr
Druck: IN Takt Linz/PRO MENTE OÖ, 4020 Linz
Verlagsort: Steyr
Herstellungsort: Linz
Die Aussagen und Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Hl. Familie		
1. Jun.	7. Sonntag der Osterzeit	10:00
8. Jun.	Pfingsten	10:00
9. Jun.	Pfingstmontag	10:00
15. Jun.	Dreifaltigkeitssonntag	10:00
19. Jun.	Fronleichnam, gemeinsame Prozession	09:00
22. Jun.	12. Sonntag im Jahreskreis	10:00
29. Jun.	Hochfest Peter und Paul, Geburtstagssonntag	10:00
6. Jul.	14. Sonntag im Jahreskreis, Interkulturelles Pfarrfest	10:00
13. Jul.	15. Sonntag im Jahreskreis	10:00
20. Jul.	16. Sonntag im Jahreskreis	10:00
27. Jul.	17. Sonntag im Jahreskreis, Geburtstagssonntag	10:00
3. Aug.	18. Sonntag im Jahreskreis	10:00
10. Aug.	19. Sonntag im Jahreskreis	10:00
15. Aug.	Mariä Aufnahme in den Himmel	10:00
17. Aug.	20. Sonntag im Jahreskreis	10:00
24. Aug.	21. Sonntag im Jahreskreis, Geburtstagssonntag	10:00
31. Aug.	Gemeinsame Bergmesse bei Gerolder Kapelle	10:00

St. M		
1. Jun.	7. Sonntag der Osterzeit	
8. Jun.	Pfingsten	
9. Jun.	Pfingstmontag, Wortgottesf	
14. Jun.	Firmung	
15. Jun.	Dreifaltigkeitssonntag, gesta	
19. Jun.	Fronleichnam, gemeinsame	
22. Jun.	12. Sonntag im Jahreskreis	
29. Jun.	Hochfest Peter und Paul	
6. Jul.	14. Sonntag im Jk, Gartenm	
13. Jul.	15. Sonntag im Jahreskreis	
20. Jul.	16. Sonntag im Jk, Eucharis	
27. Jul.	17. Sonntag im Jahreskreis	
3. Aug.	18. Sonntag im Jahreskreis	
10. Aug.	19. Sonntag im Jahreskreis	
15. Aug.	Mariä Aufnahme in den Hin	
17. Aug.	20. Sonntag im Jahreskreis	
24. Aug.	21. Sonntag im Jahreskreis	
31. Aug.	Gemeinsame Bergmesse be	

19. Jun. Fronleichnam: Hochfest des Leibes und Blutes Christi, die gemeinsame Prozession beginnt um 9:00 am Tabor und anschließend Gottesdienst in der Michaeler Kirche

GOTTESDIENSTE - HL. FAMILIE

Sonn- und Feiertag:

Gottesdienst um 10 Uhr

Samstag im Alten- und Pflegeheim:

Hl. Messe um 16:15 Uhr (Winterzeit)

Hl. Messe um 18:00 Uhr (Sommerzeit)

öffentlich für alle!

Werktags:

Mittwoch und Freitag 8:30 Uhr

Jeden 1. Freitag (Herz-Jesu-Freitag):

Anbetung um 8:15 Uhr

Letzter Sonntag im Monat:

Geburtstagsgottesdienst für alle

Geburtstagskinder des Monats

FRÜHSCHOPPEN

Kontaktperson:

Renate Rimpler, Tel: 0677 6315 1394

Gesellige Zusammenkunft im Pfarrheim nach dem Sonntagsgottesdienst.

MINISTRANTEN/INNEN

Kontaktperson:

P. Ransom, Tel: 0676 8776 5629

P. Nelson, Tel: 0676 8776 5410

Ruth Altrichter, Tel: 0664 4796 101

Ministrantenstunde:

Jeden Freitag um 17 Uhr im Pfarrheim

JUGEND

Kontakt Beauftragter f. Jugendpastoral:

Christoph Tomani, Tel: 0676 8776 6472

Jugendstunde jeden Freitag ab 16:30

Uhr Pfarrgemeinde Ennsleite

PFARRGEMEINDERAT

Mo,23.Jun: PGR-Sitzung um 19 Uhr

MEDITATION

Offene Meditationsrunde mit Rudi Hofer um 19 Uhr im Pfarrheim.

Mo,2. Juni 2025

SENIOREN (für alle 3 Pfarren)

Kontaktperson:

Anna Pottfay, Tel: 0664 7371 9430

Seniorenclub jeweils Mittwoch um 14:30 Uhr im Pfarrheim.

Juni 2025

Mi,4.: Gemütlicher Nachmittag – gemeinsames Singen, Lesungen, lustige Geschichten und Witze erzählen

Mi,11.: Letzter Seniorenclub vor der Sommerpause: Musikalischer Nachmittag mit den „Spätzündern“ und Lesungen von Frau Barbara Bistrovics

Nach der Sommerpause ist der nächste Seniorenclub voraussichtlich am 10. September 2025.

FRAUEN (für alle 3 Pfarren)

Kontaktperson:

Otti Bruckbauer, Tel: 0664 3609 785

Nächste Frauenrunde (ein gemütliches Beisammensein) nach der Sommerpause am 25. September 2025 um 9 Uhr im Pfarrheim

FRAUENTURNEN

Nächstes Frauenturnen am 23. September 2025 von 9 – 10 Uhr im Pfarrheim



ERFOLG LÄSST SICH EINRICHTEN.

PLANUNG UND EINRICHTUNG VON GASTRONOMIE UND HOTELLERIE

www.woegerer.at

Liturgische Angebote

Michael	09:00
	09:00
Feier	09:00
	10:00
altet vom Kindergarten	09:00
Prozession ab Tabor	09:00
	09:00
	09:00
Messe, Agape, Pfarrfest	09:00
	09:00
stiefeler mit Krankensalbung	09:00
	09:00
	09:00
hmel	09:00
	09:00
	09:00
ei Gerolder Kapelle	10:00

St. Anna		
1. Jun.	7. Sonntag der Osterzeit	08:30
8. Jun.	Pfingsten	08:30
9. Jun.	Pfingstmontag	08:30
15. Jun.	Dreifaltigkeitssonntag	08:30
19. Jun.	Fronleichnam, gemeinsame Prozession	09:00
22. Jun.	12. Sonntag im Jahreskreis	08:30
29. Jun.	13. Sonntag im Jahreskreis, Geburtstagssonntag	08:30
6. Jul.	14. Sonntag im Jahreskreis	08:30
13. Jul.	15. Sonntag im Jahreskreis	08:30
20. Jul.	16. Sonntag im Jahreskreis	08:30
27. Jul.	17. So. im Jk, Geburtstagsson., Großelterntag & Pfarrfe	10:00
3. Aug.	18. Sonntag im Jahreskreis	08:30
10. Aug.	19. Sonntag im Jahreskreis	08:30
15. Aug.	María Aufnahme in den Himmel	08:30
17. Aug.	20. Sonntag im Jahreskreis	08:30
24. Aug.	21. Sonntag im Jahreskreis	08:30
31. Aug.	Gemeinsame Bergmesse bei Gerolder Kapelle	10:00

31. Aug. Bergmesse bei der Gerolder Kapelle für die Pfarrgemeinden St. Michael, Hl. Familie (Tabor), St. Franziskus (Resthof), St. Anna and St. Andreas (Gleink). Musik: Bläser Quartett der Stadtkapelle, Steyr. Gottesdienst um 10:00

GOTTESDIENSTE - ST. MICHAEL

Sonn- und Feiertag:

Gottesdienst um 9 Uhr

Letzter Sonntag im Monat:

Geburtstagsgottesdienst

Samstag:

Eucharistie in der Bruderhauskirche

17:30 Uhr (Winterzeit)

18:30 Uhr (Sommerzeit)

Werktags:

Mittw. und Donnerstag um 8:30 Uhr

Jeden 1. Do im Monat um 8:30 Uhr

Eucharistiefeier (Gestaltung: KFB)

und anschl. gemeinsames Frühstück

Do 26. Juni und 17. Juli:

7:30 Uhr Rosenkranz,

8:00 Uhr Anbetung,

8:30 Uhr Eucharistie, anschl. Frühst.

OFFENES PFARRHEIM

„Spielen & Plaudern“ (mit Maria Müller):

jeweils Sonntag von 14 – 17 Uhr

Termine:

15. u. 29. Juni

TREFFPUNKT FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

mit Maria Müller & Elisabeth Schatka

5. Juni (Pfarrheim Stadtpfarre)

THEOLOGIE *im Dialog*

Gestaltung: Mag. Ewald Kreuzer & Team

Mi 11. Juni: Feierliche Pfingst-Vesper

mit Psalmen, Musik und Texten (18 Uhr, Bruderhauskirche)

Mi 9. Juli: Gartengespräch:

Was bewegt mich? Gespräch über "Gott und die Welt" (18 Uhr, Pfarrgarten, bei Schlechtwetter: Pfarrheim)

Mi 13. August: Offene Bibelrunde

Thema: "Die Heilige Schrift im Gottesdienst" (18 Uhr, Pfarrheim)

PFARRGEMEINDERAT

Do, 26. Juni: Öffentliche PGR-Sitzung (17 Uhr, Pfarrhof)

GOTTESDIENSTE - ST. ANNA

Sonn- und Feiertag:

Gottesdienst um 8:30 Uhr

Werktags: Di., Mi., Do. und Sa., um 7 Uhr

Letzter Sonntag im Monat:

Geburtstagsgottesdienst für alle

Geburtstagskinder des Monats

ANBETUNG

Herz-Jesu-Freitag, jeder 1. Freitag im

Monat, von 15 bis 22 Uhr

**Webdesigner für die
Pfarrhomepage Hl. Familie
gesucht**

ahrer
WOLFGANG
IHR TISCHLERMEISTER
tischler-steyr.at
Tel.: +43 650 7577845

Aktivitäten der Pfarrgemeinde Hl. Familie

Unser Flohmarkt

am 26. April war ein großer Erfolg. Wir danken allen Spendern und Käufern für ihre Unterstützung. Auch dem Flohmarktteam ein herzliches Dankeschön für die tolle Zusammenarbeit. Der Erlös kommt unserer Kirche und dem Kinderdorf zugute.

Foto: Otti Bruckbauer



Vielen Dank für Ihre Großzügigkeit! Ihre Spenden helfen uns, wichtige Projekte zu unterstützen und indischen Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Heidi Denk

Arbeitseinsätze

Danke, Danke für die Arbeitseinsätze!

Fleißige Frauen und Männer unserer Pfarrgemeinde waren und sind laufend im Einsatz bei der Pflege, Reinigung und der Außenanlage unseres Pfarrheimes. Es wurden Sträucher geschnitten, Beete gepflegt und neu bepflanzt. Die Reinigung der Parkflächen war auch schon eine notwendige Tätigkeit.

Ein besonderer Dank gilt unseren Malern Pangratz Peppi und Lichtenberger Stefan für laufende Renovierungsarbeiten im Pfarrheim und Kirche.



Um innen und außen ein festliches Erscheinungsbild zum Jubiläumsfest im November zu haben, werden noch einige Einsätze notwendig sein.

Das Seelsorgeteam sagt ein herzliches „Vergelt's Gott“ den Mitarbeitern für deren Zeit und Einsatz.

Franz Moser

INDIEN ERLEBEN (14. – 27. Februar 2025)

hieß die, von der Pfarre Tabor organisierte und von Pater Ransom Pareira geleitete Indienreise. 20 Reiseteilnehmer erwartete ein vielfältiges, farbenfrohes, freundliches, mit unbekannter Kultur und von Gegensätzen geprägtes Land. Armut, Obdachlosigkeit begegnete uns genauso, wie prunkvoll ausgestattete

Hochzeitslokale und Tempelanlagen. Angenehme Temperaturen (Delhi ca. 26 Grad, Goa 36 Grad) und die indische, vorwiegend vegetarische Küche (von mild bis scharf) trugen viel zum perfekten Aufenthalt bei. Mit Bussen und örtlichen Reiseleitern besuchten wir die verschiedenen Sehenswürdigkeiten Delhis; u.a. den Lotus Tempel - einem Ort der Spiritualität und des Friedens, der die Weltreligionen verbindet.

Bei jedem Tempel hieß es Schuhe ausziehen und barfuß gehen. Besondere Momente waren der Besuch des „Taj Mahal“ bei Sonnenaufgang, nachdem wir uns um 5 Uhr 30 anstellten, um durch die Sicherheitskontrolle zu gehen und die Besichtigung des Gandhi Denkmals, sowie die Fahrt in einer Riksha durch einen alten (Gewürz)Markt.



Gewöhnungsbedürftig war das ständige Hupen, mit dem der dichte Verkehr mit unterschiedlichsten Fahrzeugen „geregelt“ wird, - ohne Karambolagen; sogar Fußgänger konnten die mehrspurige Straße queren.

Nach Agra („Red Fort“), Jaipur („Amber Fort“ mit Ritt auf Elefanten), Narnaul (Schule, die Pater Ransom geleitet hat), ging es per Inlandsflug weiter nach **Goa** - dem Urlaubsparadies mit Palmen und Sandstränden.

In Goa, der Heimat von Pater Ransom hat uns seine Familie empfangen und bewirtet. Danke!

Neben dem erholsamen Aufenthalt am Strand und im Meer, war die Gewürzfarm, wo Vanille, Muskat- und Cashew Nüsse, Pfeffer, Ananas wuchsen, ein wirkliches Highlight. Sehr berührt hat uns der Besuch der Kinderheime – Greater Noida (Delhi) und Agnel



Fotos: Pfarrgemeinde Hl. Familie

Ashram (Goa), die von Pfarrer Alcantara Gracias vor ca. 40 Jahren gegründet wurden und nach wie vor von der Pfarrgemeinde Hl. Familie, Tabor unterstützt werden.

Über 400 Kinder bekommen dort eine Chance auf ein Zuhause und Bildung – ein besseres Leben. Namasté

Elisabeth Postlmayr

Ostern in St. Anna

Palmsonntag



Am Palmsonntag, dem 13. April bekamen unsere Besucher Palmbüscherl, die vom „Palmbüscherlteam“ unter der Leitung von Franz Böhm Sen. gefertigt

wurden. Da schönes Wetter war, starteten wir unsere Palmprozession beim Wegkreuz, wo uns bereits Kurat Alois Penzinger und Diakon Erich Hintersteiner erwarteten. Von hier ging es dann in Prozession in die Kirche, wo die weitere Palmsonntagsliturgie mit der Leidensgeschichte unseres Herrn Jesus Christus stattfand.



Osternachtsfeier



Der Höhepunkt der Karwoche war mit der Osternachtsfeier gekommen, der Pater Nelson Furtado, vorstand. Herr Josef Mayr (Staffelmayr) lieferte uns wieder

das Osternachtsfeuer, wo wir auch unsere Palmbüscherl vom Vorjahr entsorgen konnten. Von unserem Vorplatz zog Pater Nelson sfx mit der geweihten Osterkerze uns voran mit dem dreimaligen Ruf „Lumen Christi“ in unsere Kirche ein. Dort hörten wir das sehr schön gesungene Exultet von Ursula Großbichler. Freuten uns auch sehr, als wir mit dem Gloria unsere Orgel gespielt vom Organisten Ignaz Poxhofer und unsere Glocken wieder hörten.

Ein besonderer Dank gebührt auch unserem pfarrverantwortlichen Priester Pater Nelson. Er ließ es sich nicht nehmen auch bei uns den Ostergottesdienst um 21 Uhr zu feiern, nachdem er zuvor mit der Pfarrgemeinde in Gleink um 19 Uhr gefeiert hatte. Danken ihm auch für seine ernste Predigt, wo er uns erinnerte, dass Ostern mehr als ein Brauchtum ist.

Karl Pötsch



Fotos: Pfarrgemeinde St. Anna



RIEGLER
METALLBAU GMBH

METALL
WERK
STATT

VISIONEN AUS METALL FORMEN

A-4400 Steyr, Wolfenstraße 41, Tel. +43 (0) 7252 / 81 800-0
Fax/DW: 14, office@riegler-metall.at, www.riegler-metall.at

Junges Talent

Junges Musiktalent beim Seniorenachmittag

Am 26. März 2025 spielte Maximilian Mair aus Aschach echte Volksmusik auf seiner Steirischen Harmonika. Maximilian erfreute alle mit seinem Können und seiner charmanten Art. Er erntete viel verdienten Applaus von unseren Senioren.

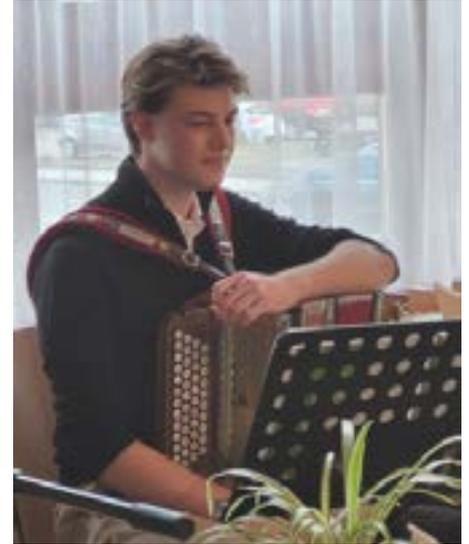


Foto: Christine Steiner

Nach jedem Musikstück las Christine Steiner vergnügliche Texte; u.a. von Angelika Fürthauer.

Wir wünschen Maximilian alles Gute für sein beginnendes Studium in Wien und würden uns sehr freuen, ihn wieder einmal bei uns begrüßen zu können.

Christine Steiner



Vom Kreuz berührt

Unter dem Titel "Erlöst durch das Kreuz?" lud Mag. Ewald Kreuzer während der österlichen Bußzeit zu einer Kreuz-Meditation in die Michaelerkirche. Das vom Steyrer Künstler und Architekten Ignaz Dunst gestaltete Holzkreuz berührte die Betrachter durch seine starke Farbgebung und wurde in einer gemeinsamen Andacht aus theologischer, psychologischer und symbolischer Sicht gedeutet.

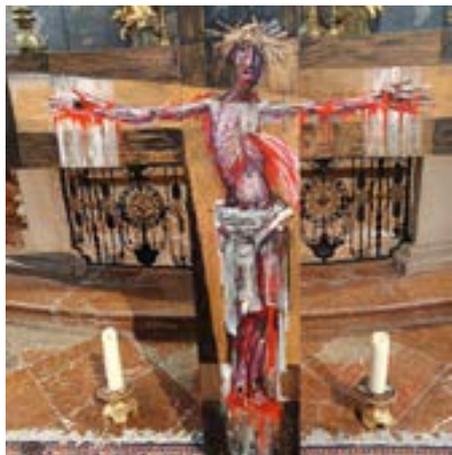


Foto: Claudia Anzinger

Afrikanischer Gottesdienst

Am Osterdienstag 22. April 2025 feierten anlässlich ihres Jahrestreffens im Steyrer Kolpingheim 50 nigerianische Priester und Ordensleute aus ganz Österreich (NIPRA) einen Festgottesdienst in der bis auf den letzten Platz gefüllten Michaelerkirche.



Dieser begeisterte die vielen Mitfeiernden aus Nah und Fern durch die stimmungsvolle Gestaltung mit afrikanischer Musik und Trommeln.



Fotos: NIPRA

OSTERN: Zeit der Trauer - Zeit der Freude

Ostern mit seinem festlichen Ablauf der Gebräuche bewegt sich zwischen den Polen Angst und Schmerz mit Staunen und Glückseligkeit. Als Zeichen der Zusammengehörigkeit zur Pfarre Steyr wurden heuer erstmals die Feiern in der Osterwoche gemeinsam von den beiden Pfarrgemeinden Stadtpfarrkirche und St. Michael begangen.



Für den **Palmsonntag** wurden Palmbüsche von der KFB gebunden und am Wieserfeldplatz angeboten. Auch die Kinder des Caritas-Kindergartens hatten unter fachlicher Anleitung eifrig ihre Palmbüsche gefertigt. So zogen am Palmsonntag mit P. Josef Stelzer (Stift Kremsmünster) an die 20 Kinder und die Pfarrgemeinde unter den Gesängen des Kirchenchores hinunter zur Michaelerkirche zum Festgottesdienst.

Anschließend fand vor der Kirche eine Agape und ein Ostermarkt statt, wobei das frühlingshafte Wetter wie von Gott bestellt schien.

Mit dem Gottesdienst vom Letzten Abendmahl beginnt das österliche **"Triduum"** – die heiligen drei Tage **Gründonnerstag**, **Karfreitag** und **Karsamstag**. Die Abendmahlsfeier und die Karfreitagssliturgie in der Stadtpfarrkirche leitete Pfarrer Franz Wöckinger unter Beteiligung der Gläubigen beider Pfarrgemeinden. Ein gemischter Chor sang die berührende Leidensgeschichte nach P.J. Metschnabl.



Die **Osternacht** begann vor der Michaelerkirche mit dem Osterfeuer und dem feierlichen Einzug in die dunkle Kirche, die bis auf den letzten Platz gefüllt war. Das Aufleuchten der zahlreichen Kerzen als Licht der Auferstehung und das von Kantor Franz Spatt feierlich gesungene „Exsultet“ eröffneten den Auferstehungsgottesdienst. Den traditionellen Abschluss bildete die Speisensegnung. Anschließend wurden vor der Kirche Osterbrot, Eier und Wein angeboten und eine österliche Agape lud zum besinnlichen Verweilen ein. Den Gottesdienst am Ostersonntag gestaltete der Kirchenchor von St. Michael mit der „Lechtaler Messe“ von Toni Knittel unter der Leitung von Franz Spatt.

Reinhard Moser / Ewald Kreuzer

Literaturabend mit Till Mairhofer

Zu einem vergnüglichen Literaturabend lud Mag. Ewald Kreuzer am 26. Februar. Im Pfarrheim gab er Anekdoten rund um St. Michael und Steyrdorf zum Besten aus dem Buch "Das Y im Namen dieser Stadt" von Erich Hackl und Till Mairhofer. Letzterer war als Co-Herausgeber auch persönlich anwesend. Ein stimmungsvoller und auch kulinarisch genüsslicher Abend, der allen Teilnehmenden in guter Erinnerung bleiben wird.



Fotos: Claudia Anzinger

Fotos: Claudia Anzinger



Wort-Gottes-Feiern in St. Michael

Mit der Neugründung der Pfarre Steyr wurde auch St. Michael zu einer der 15 Pfarrteilgemeinden, für die insgesamt nur mehr 5 Priester zur Verfügung stehen. Um trotzdem auch an Sonn- und Feiertagen regelmäßig einen Gottesdienst feiern zu können, werden in der Michaelerkirche auch Wort-Gottes-Feiern mit Kommunionempfang angeboten. Diese gestaltet der Theologe Mag.

Ewald Kreuzer als ehrenamtlicher Leiter und Seelsorgeteam-Beauftragter für Verkündigung gemeinsam mit einem Team. Auch hauptamtliche Seelsorger:innen wie Klaus Peter Grassegger (Stadtpfarrkirche) oder Sarah Gansinger (Garsten) hielten schon Wort-Gottes-Feiern in der Michaelerkirche sowie die Kolping-Familie. Am 4. Mai 2025 gestalteten Mitarbeiter:innen des in

St. Michael angesiedelten Treffpunkts „mensch & arbeit“ den Sonntagsgottesdienst in der Michaelerkirche. Im Gleichnis vom reichen Kornbauern blickten wir auf den rechten Umgang mit Reichtum und Besitz und hörten persönliche Lebenserfahrungen. Anschließend gab es noch anregende Gespräche beim Pfarrcafé.



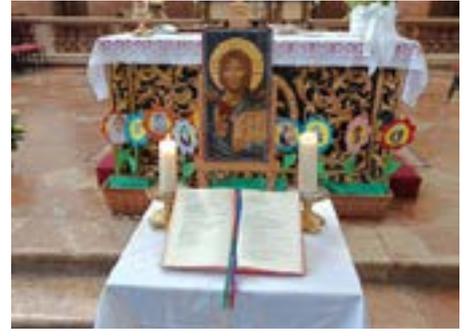
"Brennender Dornbusch"
(23. März)

Foto: Claudia Anzinger



"Umgang mit Reichtum"
(4. Mai)

Foto: Anni Wimmer



"Emmaus-Jünger"
(Ostermontag 21. April)

Foto: Claudia Anzinger

Urnen-Grabstätte "Unsere Heimat ist im Himmel"

Philipp 3,20

Seit dem 2. Vatikanischen Konzil ist die Urnenbestattung eine reguläre katholische Bestattungsform. Neben der Urnenbeisetzung in einem bestehenden Erdgrab kann diese nun auch in einer würdevoll gestalteten Urnengrabstätte am Steyrer Erdfriedhof (3. Sektion) erfolgen. Sie bietet Platz für fast 60 Urnen.

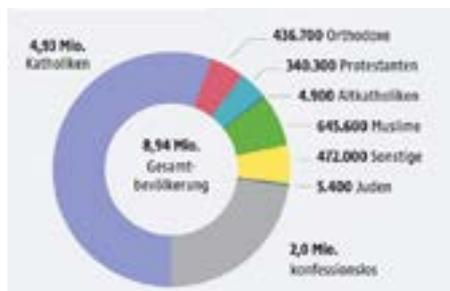


Foto: Hans Hausreither

Firmlinge erkunden Michaelerkirche

Auf dem Programm ihrer Firmvorbereitung in St. Michael stand bei den Jugendlichen auch eine kirchenraumpädagogische Erkundung der Steyrer Michaelerkirche, in der die meisten von ihnen am 14. Juni 2025 das Sakrament der Firmung feiern werden. Neugierig suchten sie jene Orte im Kirchenraum auf, die für liturgische Feiern von besonderer Bedeutung sind: Taufbecken, Ambo, Altarraum, Tabernakel, Orgel-Empore und die Sakristei. Dabei konnte auch die Symbolik von Bildern, Statuen und Zeichen wie die überall anzutreffenden Buchstaben "IHS" näher erschlossen werden.

Was glaubt Österreich?



Zweieinhalb Stunden wurde am 12. März über die ORF-Studie "Was glaubt Österreich?" im Pfarrheim engagiert diskutiert.

Faschingsrunde



Foto: Maria Müller

Zu einer lustigen Faschingsrunde wurde der 23. Februar 2025 im "offenen Pfarrheim". Humorvolle Geschichten und unser gemeinsames Singen ließen uns in fröhliche Stimmung kommen. Lachanfänge verursachte die "Scherztombola", die der Höhepunkt des Nachmittages war. Wie immer, war es ein schöner Sonntag.

Maria Müller



Die Firmlinge auf der Orgel-Empore

Foto: Christoph Tomani

Fotos: Claudia Anzinger



Veranstaltungen der Pfarrgemeinde Hl. Familie



Sternwallfahrt nach Christkindl

von der Taborkirche Hl. Familie
am Pfingstsonntag 7. Juni 2025

Treffpunkt: 12:45 Uhr am Kirchenvorplatz.
Wir starten um 13 Uhr und halten in St. Anna
um ca. 13:45 Uhr eine kurze Andacht.
Wir gehen weiter über Unterhimmel nach Christkindl.

**Festgottesdienst in Christkindl um
15 Uhr mit Bischof Manfred Scheuer**

BERGMESSE
bei der Gerolder Kapelle in Sulzbach für die
Pfarrgemeinden
St. Michael, Hl. Familie-Tabor, Hl. Franziskus-Resthof,
St. Anna-Steyr und Hl. Andreas, Steyr-Gleibach

So. 31. August 2025

Gottesdienst um 10.00 Uhr
mit den Patres Ransom & Nelson
Musikalische Umrahmung
Elisier-Quartett der Stadtkapelle Steyr
Anschließend gemütliches Beisammensein
beim Mostheurigen Eigruher
Ihr Gottesdienst findet nur bei schönem Wetter statt!

Pfarrausflug Samstag, 4. Okt. 2025 nach Mariazell



Route: Steyr - Ybbsitz (Schausmiede) -
Lunz am See - Mariazell

Abfahrt: 8 Uhr beim Ärztehaus Tabor

Rückkunft: ca. 19 Uhr

Preis: € 40,- (Busfahrt u. Schmiede)

Anmeldung: Pfarrkanzlei oder bei
Otti Bruckbauer 0664/3609785

Maiandacht

Am 15. Mai wurde beim Marterl der Fam. Moser, Steyrecke Straße, eine Maiandacht abgehalten. Diese Feier mitten in der Natur war ein Geschenk. Das Wetter, die Stimmung der Wolken in der Abendsonne war beeindruckend.

Zahlreiche Besucher der Pfarrgemeinde Tabor und auch anderen Pfarrgemeinden nahmen daran teil.

Wir danken der Familie Moser für die Gestaltung der Andacht und der Schola für die musikalische Umrahmung.



Nach der Andacht gab es noch ein gemütliches Beisammensein im Bauernhaus der Familie Moser bei Speis und Trank.

Pfarrfest

6. Juni 2025



Gottesdienst um 10 Uhr
anschließend



interkulturelles Beisammensein
mit Kulinarik aus verschiedenen
Ländern und Regionen

SENIORENCLUB

Wir suchen dringend ehrenamtliche MitarbeiterInnen für unseren Seniorenclub, der jeden Mittwoch Nachmittag im Pfarrheim stattfindet. Wenn Sie gerne unter Leuten sind, kontaktfreudig und bereit sind mitzuhelfen, freuen wir uns auf Ihren Anruf:

Otti Bruckbauer 0664/3609785

Oberbank
Nicht wie jede Bank

Anders, weil:
Nur wer an das Gute glaubt,
kann selbst immer besser werden.